

## Ich wollte schon immer plötzlich Ferien – seit der 7ten

Stell dir vor... schon seit so langer Zeit wünschst du dir ein bisschen Pause von dem ganzen Schulstress und anderem Stress. Und jetzt auf einmal wird dieser Wunsch Wirklichkeit! Viele Wochen „schulfrei“, plötzlich und unangekündigt.

Ich wollte schon immer mal plötzlich Ferien bekommen. Seit der 7ten Klasse, in der ich in Mathe immer weiter nach unten gerutscht bin. Wir alle haben immer wieder schwere Zeiten durchgemacht und brauchten einfach mal eine Pause. Naja, der Wunsch nach einer Pause hat sich erfüllt, sagen wir mal so. Sieben Wochen Ferien bis jetzt und das vor den ganzen Klassenarbeiten, die man jetzt geschrieben hätte. Einfach nur ein Traum, diese "Corona-Ferien". Kein Stress, keine Probleme, das dachte man zumindest.

Corona?

Von China ausgehend hat sich das neue Coronavirus weltweit verbreitet. Die Millionenmetropole Wuhan in der Provinz Hubei war dabei Zentrum des Ausbruchs. Die damit einhergehende Erkrankung wird kurz COVID-19 genannt. Das Virus hat sich in der kurzen Zeit nach seiner erstmaligen Entdeckung im Dezember 2019 als Erreger von Lungenentzündungen sehr effizient durch Tröpfcheninfektion von Mensch zu Mensch ausgebreitet.

In Deutschland haben wir diese Situation ganz gut im Griff: 1,5 m Abstand zu fremden Personen, mit Ausnahme der eigenen Familie, in den Läden einen Mundschutz tragen und immer gut die Hände waschen.

Doch irgendwie haben die Corona-Ferien doch nicht soviel Positives, wie man zuerst dachte. Jeden Tag neue Aufgaben, die man auch abgeben muss. Immer mehr und mehr. Manchmal kommt man nicht hinterher und vergisst manche Termine, daran Schuld hat Corona.

Man will schon gar nichts mehr von Corona hören. Überall ist es Thema, wenn man nur kurz den Fernseher anmacht, weil man gerne mal einen Film oder anderes gucken möchte. Sofort hört man „CORONA!“. Okay, wir haben es verstanden! Egal welchen Sender man anmacht, oder auf welcher Internetseite man gerade ist, das große Thema ist Corona. Es nervt! Sogar von Freunden hört man manchmal von dem Thema. Trotz allem dachte ich, ich würde das nie in meinem Leben sagen, aber: Ich vermisse den alten Alltag und die Schule. Das ist die eine Seite.

Es gibt aber doch etwas Positives zu sagen. Weil wir alle zu Hause sitzen müssen, habe ich kochen gelernt, ziemlich komisch, auf so etwas stolz zu sein, aber ich bin es. Wir sind zusammen mit der ganzen Familie stärker geworden, haben uns die Tätigkeiten, die wir erledigen müssen, gut aufgeteilt und lösen unsere Probleme zusammen.

Corona ist somit auch nicht nur negativ zu sehen. Wir haben Zeit für uns selbst, um z. B. auf die alten Dinge zurückzukommen, die man früher immer gerne gemacht hat, aber keine Zeit mehr dafür gefunden hat, wie zum Beispiel ich. Ich habe schon früher immer gerne gezeichnet, aber irgendwann habe ich auf einmal aufgehört... zwar zeichne ich nicht mehr so viel wie früher, aber es ist schön, endlich mal wieder Zeit für seine Hobbys zu haben. Wir gehen jetzt oft raus, um unsere Zeit auszunutzen und ich habe endlich wieder mal mein Skateboard und meine Inliner benutzt. Corona hat uns Zeit gegeben, um sich mit neuen und alten Hobbys zu beschäftigen und sich an die alte Zeit zu erinnern, in der alles noch so leicht war.

Anjelia und Lina (Jahrgang 9)

